

I ENERGY OF EMPTINESS

Li Chen

PRESSEMITTEILUNG

FÜR DAS PUBLIKUM GEÖFFNET: 10 Juni – 21 November 2007; täglich, außer montags und sonntags
Öffnungszeiten: 10.00 – 18.00 Uhr
SITZ: Telecom Italia Future Centre, San Marco 4826 - San Salvador
ORGANISATOR: Museum der Schönen Künste von Kaohsiung, Taiwan - <http://www.kmfa.gov.tw>
CO-ORGANISATOREN: Arte Communications - <http://www.artecommunications.com/>
Asia Art Center Co., Ltd - <http://www.asiaartcenter.org/>
KOMMISSIONSMITGLIED: Jiunshyan Lee
KURATOR: Paolo De Grandis
SCHIRMHERRSCHAFT: Region Venetien, Provinz Venedig, Gemeinde Venedig
KÜNSTLER: Li Chen

Während die Globalisierung die Kommunikation unter den verschiedenen menschlichen Zivilisationen antreibt, lassen die Verbreitung starker Kulturen die Grenzen zwischen den unterschiedlichen Kulturen schnell verschwinden. Die Globalisierung ist ein symbiotisches Konzept, welches das Leben vereinfacht, doch ist sie etwas vollkommen anderes, als die Vereinheitlichung der Zivilisationen, und folglich ist die Freiheit der einzelnen Kulturen heute wichtiger und wertvoller als je zuvor.

Li Chen wurde in der zentralen Region von Taiwan geboren. Als Künstler großen Talents, der verschiedene buddhistische und maoistische Schriften tiefgehend studiert hat, sucht er die Wahrheit über die materielle Welt hinaus. In seinem künstlerischen Schaffen bedient sich Li Chen der Skulpturen, um den Geist und die Konnotation der orientalischen Kultur zu vermitteln, und betrachtet die "Leere" als grundlegendes Konzept seiner kreativen Ästhetik. In der chinesischen Kultur sind die "Leere" und das "Nichts" wichtige ideologische Prinzipien des Buddhismus und des Taoismus. Im Buddhismus bedeutet "Leere" nichts anderes als ein Zustand immenser, gelassener Weisheit, die der Geburt und dem Tod eigen ist. Im Taoismus sagt man: "Wenn die Leere zerstört wird, stürzt die Erde ein", um den letzten Zustand der Zerstörung und der Gelassenheit zu beschreiben und die Doktrin in der Veränderung zu suchen. Die Skulpturen des Li Chen analysieren die Energie der Leere, aber die bildhauerischen Materialien, die der Künstler verwendet, sind voller vitaler Energie, die alles andere als leer ist. In anderen Worten verwendet Li Chen einen spirituellen Stil, um Energie zu reproduzieren, und er bedient sich aufreizender Träger, pechschwarz, um den materiellen Geist zu äußern, der die Menschen anzieht, doch drücken seine Skulpturen die spirituellen Begriffe der Zartheit, Romantik, Freude und Erfüllung aus. Eben darum wirken seine Werke nie erdrückend oder massig, obwohl einige davon von enormer Größe sind, sondern scheinen sich vielmehr in die Lüfte zu erheben. Sein gesamtes Werk steht im Zeichen einer gewissen Doppelsinnigkeit zwischen Leichtigkeit und Schwere, die eben aus der perfekten Verbindung zwischen spiritueller und materieller Energie entsteht. Man könnte sogar sagen, dass Li Chen den Stil revolutioniert, der während Jahrtausenden die buddhistischen Skulpturen charakterisiert hat.

Der Künstler verwandelt nämlich die dichten, vollen buddhistische Skulpturen im Stil der Tang Dynastie (618–907) und die spirituellen und visuellen, graziösen und eleganten Merkmale der Kreationen der Song Dynastie (960-1279), und gestaltet die Gesichter und Linien seiner Skulpturen extrem schlicht. Auf diese Weise arbeitet er in seinen Werken die Elemente von fünf Jahrtausenden

chinesischer Geschichte und Kultur heraus, wie das chinesische göttliche Wesen, den Buddha, den Drachen, die volkstümlichen Fabeln und Geschichten, und fügt diesen kontemporäre künstlerische Elemente hinzu, wodurch klassische und zeitgenössische Perspektiven glücklich miteinander verbunden werden und einzigartige, innovative Formen und Modelle entstehen, die der orientalischen Skulptur neues Leben einhauchen.

Die Ausstellung mit dem Titel "Energy of Emptiness" ("Energie der Leere") wird eine Reihe von großen Freiluftskulpturen von Li Chen präsentieren. Bei "Dragon-Riding Buddha", ist der Buddha unbeweglich und hat einen mitleidvollen Ausdruck. Die Figur, deren rechte Hand in einer Gebärde erhoben ist, während die linke Hand die reinigende Ampulle hält, zeichnet sich gegen Himmel und Erde ab, strömt aber tiefen Frieden aus, der das Herz des Betrachters erwärmt. Der Drachen selbst inspiriert sich an einem antiken chinesischen Küchengefäß aus Kupfer und ist von Energie und greifbarer Vitalität durchtränkt. Der lebendig wirkende Drachen scheint gütig zu blicken. Die Pfoten stehen auf einer Drachenkugel, einer Lotusblume, einer wohlwollenden Wolke und einer göttlichen Flamme. Das Tier scheint zu schweben und Raum und Zeit zu durchwandern.

"All in one", aus dem Jahre 1998, ist eines der ersten repräsentativen Werke von Li Chen und zeigt die zusammengelegten Hände, eine übliche Geste des buddhistischen Zeremoniells, die nicht nur die Konzentration begünstigt, sondern Dritten auch einen Eindruck der Ehrlichkeit und Bescheidenheit vermittelt. Das Zusammenlegen der Hände verstärkt die deklamatorische Fähigkeit, die Konzentration andere zu verstärken, bis sie einen Zustand der Freiheit und Gelassenheit erlangen. Der Ausdruck und die traditionelle Haltung mit leicht geneigtem Haupt, die zusammengelegten Handflächen und die Feierlichkeit sind noch vorhanden, doch sind der Körper und die komplizierten Falten des Gewands in einem knappen Bild stilisiert, aber trotzdem natürlich und stark. In diesem Werk ist der wahre Geist der "Verbindung" und der "Perfektion" eingefangen. Das Werk des Li Chen ist nicht nur einfache Bewegung, sondern der höchste Zustand der Andacht, der Reinheit und der Harmonie zwischen Körper und Geist.

Bei "Pure Land", ruht das Kind beinahe schwebend auf dem Gipfel eines Berges, vollkommen unbesorgt, und scheint sich in einer anderen Dimension zu befinden. Vom physischen Standpunkt aus müsste die Skulptur instabil sein, doch dank der Findigkeit des Li Chen, entsteht eine Proportion zwischen Körper und Gesichtsausdruck, vor allem an der Stelle, wo sich die Beine kreuzen, welche die Darstellung eines unschuldigen, unbesorgten Kindes entstehen lässt, das auf einem Berggipfel liegt. Diese Arbeit drückt die Zeichnung des Umrisses einer ganzen Figur aus, und beinhaltet gleichzeitig die Fülle, die durch die in der Skulptur enthaltene Spannung und Energie entsteht. Die Verwendung chinesischen Rohlacks verleiht der verarbeiteten Bronze daneben ein neues Aussehen und einen besonderen Effekt.

In seinem künstlerischen Werdegang benutzt Li Chen weiche, runde Linien und eine deutlich kontemporäre Methode, um einen zutiefst klassischen chinesischen Geist zu vermitteln. Indem er tief in die orientalische Lehre eindringt, offenbart sich der Künstler und befreit sich über seine Werke, wertvolles Element der heutigen konvulsiven Gesellschaft, und projiziert auf sie auch seine sehr persönliche Suche nach innerer Harmonie. Diese Art der primitiven, reinen Schönheit ist der Stil, der die Werke von Li Chen auszeichnet.

INFORMATIONEN:

ARTE COMMUNICATIONS

Tel: (39) 041. 526 4546 Fax: (39) 041. 276 9056

E-Mail: info@artecommunications.com

pressoffice@artecommunications.com

Website: www.artecommunications.com